

Gute Manieren leicht gemacht

Was ziehen wir wann an, wie grüssen wir uns und stellen uns vor, wie reden wir unseren Gesprächspartner an? Wer sich gerne stilvoll durch den Alltag bewegen will, muss sich oft mit Fragen über gute Manieren auseinandersetzen.



Referat-Teilnehmerinnen lernten, wie ein festlich und perfekt gedeckter Tisch aussehen muss, und legten selbst Hand an. (Foto: AndreeZI)

Deshalb lud die Frauenzentrale Glarus kürzlich die Knigge-Expertin und Imageberaterin Nicole Weber ein, welche über die neuesten Knigge-Regeln referierte und den Gästen aufzeigte, wie man mit guten Umgangsformen punkten kann und was ein absolutes Tabu ist. Auf viele der angesprochenen Fragen zu gutem Benehmen hatte das Publikum schon eine richtige Antwort parat. Neu ist etwa, dass bei offiziellen Anlässen das Anstossen mit dem Champagnerglas nicht angebracht ist und vermieden werden sollte. Man hebt das Glas vor sich und nickt seinem Gegenüber kurz zu, bevor man den ersten Schluck trinkt, erklärte die Referentin. Gegen das Anstossen mit Rot- oder Weisswein sei nichts einzuwenden. Unsicherheiten bei der Handhabung der Serviette wurden von der Referentin auch beseitigt. Weber zeigte, wo sie hingehört, wann man sie vom Tisch nimmt und wie man sie benutzt. Das Publikum lernte auch, wie die

Serviette beim kurzzeitigen und beim endgültigen Verlassen des Tisches gefaltet werden soll, und wurde in die grundlegenden Gesellschaftsregeln eingeführt. Höchste Vorsicht sei bei Smalltalk geboten. Man soll kein Dauerredner, aber auch kein Langweiler sein. Am besten spricht man über das Wetter, Ferien, Hobbys, Sport, Natur, Kultur sowie über die Familie. Bei Themen wie Politik, Religion, Krankheit, Geld und Lohn hält man besser den Mund. Auch praktische Erfahrungen durften die Teilnehmer/-innen machen: die Benimm-dich-Kennerin aus Netstal zeigte wie das Prosecco-Glas, die Serviette und der Apéro-Teller in einer Hand gehalten werden. Auch das korrekte Tischgedeck nach Knigge wurde besprochen und vorgeführt. Die Fragen der Gäste bezeugten, dass gutes und respektvolles Benehmen oft eine knifflige Angelegenheit ist und die Kunst, sich nicht zu blamieren, gelernt sein will. ● Zlatka Andreeva